

Offenbar 8 - Post 18.06.2014

Den Brunnen aufgehübscht

Drei Damen der Quartiersgruppe legen sich für den Altort von Urberach ins Zeug.

URBERACH ■ Der Platz an den Linden, der die Kreuzgasse und das Sandsteinkreuz mit der Töpfergasse verbindet, hat sich fein gemacht und herausgeputzt. Bürgerengagement hat möglich gemacht, was der Schutzschirm-Vertrag der Stadt verbietet.

Zwei Bänke laden zum Verweilen und zum Plausch unter alten Linden und neu gepflanzten Zierkirschen ein, der Brunnen plätschert leise, und in den Blumentröge blüht's üppig. Nicht immer steht da auch noch ein Tisch mit frischen Brezeln und kühlem Apfelwein, doch zur Eröffnung des kleinen Platzes gab's beides für die Gäste.

Zu verdanken ist die Schönheitskur drei Frauen der Quartiersgruppe Urberach: Ingrid Plenert, Hildegard Vetter-Dreyer und Brigitte Beldermann, die Stadtverordnetenvorsteherin, brauchten neun Monate, um den Platz nach ihren Vorstellungen zu einem Blickfang im alten Ortskern zu machen.

Jetzt ist er fertig. Das ist grundsätzlich auch Elke Plößler von der Sparkasse Dieburg und Fabian Gruber von der Vereinigten Volksbank Maingau zu verdanken, die mit 500 und mit 1000 Euro



Der Brunnen am Eingang der Kreuzgasse und der Platz drumherum wurden aufgehübscht. Dass diese beiden Herren aus Waldacker das Wasser wieder sprudeln lassen können, verdanken sie der Tatkraft von drei Damen aus Urberach. ■ Foto: Ziesecke

über den Fortbestand der idyllischen Ecke.

Bürgermeister Roland Kern, der über so viel bürgerschaftliches Engagement glücklich sein kann, erinnerte daran, dass der Brunnen wegen der Haushaltskonsolidierung auf der so genannten Giftliste stand – keine Renovation

bekamen als Dankeschön ein kleine Stifterplatte. Doch die Ideen gehen den federführenden Damen nicht aus: Brigitte Beldermann, die auch ganze genaue Skizzen des jetzigen Platzes angefertigt hatte, hat schon neue Ideen – man darf gespannt sein auf die Verwirklichung. ■ chz